

## Presseinformation



© Goldman Environmental Prize



**Phyllis Omido / Andrea C. Hoffmann**  
**Mit der Wut einer Mutter**  
**228 Seiten**  
**18 € (D) 18,50 € (A)**  
**Erscheint am 27. September 2019**

»Die Bewohner von Owino Uhuru können aufatmen. Im wahrsten Sinne des Wortes. Die giftigen Dämpfe sind mit einem Mal verschwunden. Trotzdem ist Bilanz für die kleine Ortschaft verheerend: In den vergangenen fünf Jahren gab es 124 Fehlgeburten; insgesamt 79 Menschen sind gestorben. Boden und Trinkwasser sind weiterhin verseucht. Unser Kampf ist also in keinem Fall zu Ende: Gerechtigkeit sieht in meinen Augen anders aus.« **Phyllis Omido**

Mit einem Nachwort von Professor [John Knox](#), [Sonderberichterstatte der UN](#) für das Menschenrecht auf eine sichere, saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt

„Was hat eine Bleihütte in Kenia mit uns zu tun? Eine ganze Menge, denn ohne Bleibatterie geht in Deutschland kaum ein Auto vom Band. Phyllis Omidos mutiger Kampf zeigt uns die dramatischen Schattenseiten der globalen Blei- und Batterieindustrie.“ **Andreas Manhart, Senior Researcher Produkte & Stoffströme, Öko-Institut Freiburg**

**Phyllis Omido, die von der internationalen Presse als die „afrikanische Erin Brockovich“ bezeichnet wird, gehört zu den mutigsten Aktivistinnen des Kontinents.** Aber die 41-Jährige zahlt einen hohen Preis für ihr Engagement: Ihre Gegner schicken ihr Todesdrohungen und versuchten mehrfach ihren Sohn zu entführen. Doch unbeeindruckt von allen Drohungen zwingt die junge Mutter internationale Firmen ebenso in die Knie wie die kenianische Regierung. Als Phyllis Omido 2007 ihren neuen Job in der Verwaltung der Metal Refinery in Owino Uhuru in der Nähe von Mombasa antritt, stürzt sie sich mit Eifer in die Arbeit. Doch plötzlich erkrankt ihr kleiner Sohn lebensgefährlich: der Bleigehalt seines Blutes ist um das 37fache erhöht, das Kind hochgradig vergiftet. Omidos Recherchen ergeben ein alarmierendes Ergebnis. Seit die Fabrik dort tätig ist, häufen sich massive Gesundheitsbeschwerden bei der gesamten Bevölkerung. Omido kündigt ihren Job, pflegt ihr Kind und sammelt Beweise für die Vergiftung durch die Bleischmelze. Sie gibt auch nicht auf, als die Firma ihr Schweigen erkaufen will. Unermüdlich warnt sie die anderen Mütter, organisiert Massenproteste und erzwingt unter Gefährdung ihres Lebens die Schließung der Anlage. Als die Regierung die Fabrik erneut öffnet, wendet sich die alleinerziehende Mutter an internationale NGOs und eröffnet ihren Kampf gegen die Bleischmelzen in ganz Kenia. Eine gefährliche Aktion, denn allein in Afrika werden jedes Jahr 800 000 Tonnen Blei ohne Beachtung der Umweltauflagen recycelt, ein großer Teil davon kommt aus Europa. Die finanziellen Interessen dahinter sind enorm. Doch Omido legt sich gleich mit den ganz Großen an und verklagt ihr ganzes Land: Aktuell wird ihre Sammelklage gegen den kenianischen Staat auf Wiedergutmachung und das Recht auf unversehrte Gesundheit beim höchsten Gerichtshof Kenias verhandelt. Das Urteil steht noch aus.

**Phyllis Omido, Jahrgang 1978,** ist eine kenianische Umweltaktivistin und Gründerin des Zentrums für Gerechtigkeit, Regierungsführung und Umweltschutz ([CIGEA](#)). 2015 erhielt sie den Umwelt-Oscar, den [Goldman-Umweltpreis](#), 2018 wurde Sie von Frankreichs Präsident Emmanuel Macron zum Paris Peace Forum eingeladen. Omido wurde mehrfach inhaftiert und erhielt zahlreiche Todesdrohungen.

**Pressekontakt:** Dorle Kopetzky / agentur weissundblau / [dorle.kopetzky@weissundblau.de](mailto:dorle.kopetzky@weissundblau.de) / +49 (0) 8441 859 456

Europa Verlag GmbH & Co. KG

Theresienstr. 16. I 80333 München I Tel. +49 (0)89 18 94 733 33 | Fax +49 (0)89 18 94 733 16

Geschäftsführer: Christian Strasser I Amtsgericht München I Registernummer: HRA 99683 I USt.-ID: DE285622000